

Parallels Desktop® 4.0 für Mac Update (Build 4.0.3848)-Readme

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Über Parallels Desktop
 2. Neue Funktionen
 3. Bugfixes und Verbesserungen
 4. Systemanforderungen
 5. Unterstützte Gastbetriebssysteme
 6. Installation von Parallels Desktop
 7. Upgrade auf Parallels Desktop 4 für Mac
 8. Parallels Desktop aktivieren
 9. Parallels Desktop entfernen
 10. Bekannte Probleme
 11. Copyright-Vermerk
 12. Kontakt
-

1. Über Parallels Desktop

Parallels Desktop® 4 für Mac ist eine Virtualisierungslösung zum Erstellen von Virtual Machines auf Macintosh®-Computern mit Intel®-Prozessor (1,66 GHz oder schneller). In den Virtual Machines können Windows®, Linux® oder andere Betriebssysteme installiert werden und mit den zugehörigen Programmen parallel zu Mac OS X und dessen Programmen ausgeführt werden.

Parallels Desktop basiert auf der mehrfach ausgezeichneten Hypervisor-basierten Virtualisierungstechnologie von Parallels und ermöglicht Folgendes:

- Leistungsstarke und einfach anzuwendende Virtual Machines erstellen
- 32-Bit- und 64-Bit-Betriebssysteme in den Virtual Machines verwenden
- Windows- und Linux-Programme parallel zu Programmen von Mac OS X benutzen – ohne Neustart des Mac
- Gemeinsame Nutzung von Dateien und Programmen auf dem Mac und in den Virtual Machines
- Parallels Virtual Machines von physischen Computern und Virtual Machines anderer Hersteller erstellen

Parallels Desktop für Mac enthält verschiedene Hilfsprogramme, die die Ausführung mehrerer Betriebssysteme auf dem Macintosh Computer noch komfortabler machen: Parallels Transporter®, Parallels Explorer®, Parallels Image Tool und Parallels Compressor®.

2. Neue Funktionen

Was ist neu im Parallels Desktop 4.0 für Mac Update (Build 4.0.3848)

- Dieses Update steigert die Kompatibilität mit Windows 7.

Was ist neu im Parallels Desktop 4.0 für Mac Update (Build 4.0.3846)

- Dieses Update enthält nur Bugfixes und Verbesserungen (siehe den Abschnitt Bugfixes und Verbesserungen).

Was ist neu im Parallels Desktop 4.0 für Mac Update (Build 4.0.3844)

- Dieses Update enthält nur Bugfixes und Verbesserungen (siehe den Abschnitt Bugfixes und Verbesserungen).

Was ist neu im Parallels Desktop 4.0 für Mac Update (Build 4.0.3810)

- DirectX 9.0 mit Unterstützung von Shaders Model 2
- Windows 7 in einer Virtual Machine (experimentell)
- Unterstützung für Apple Remote Disk
- Start im Hintergrund im Kohärenzmodus
- Windows-Dateien per Drag-and-Drop auf Mac-Programme im Dock bewegen
- Entfernen einer Virtual Machine aus der Liste über das Kontextmenü möglich
- Angabe von Optionen zu CPU und Speicher im Assistenten Neue Virtual Machine möglich
- Boot Camp Virtual Machines können über die Systemflag "disp.allow_to_suspend_bootcamp_vm=1;" in Standby geschaltet werden
- Snow Leopard als primäres Betriebssystem (experimentell)
- Snow Leopard als Gastbetriebssystem (experimentell)
- Kunden-Feedback-Programm
- SSE4-Unterstützung (bessere Performance von Medienprogrammen)

Was ist neu im Parallels Desktop 4.0 für Mac Update (Build 4.0.3540)

- Dieses Update enthält nur Bugfixes und Verbesserungen (siehe den Abschnitt Bugfixes und Verbesserungen).

Was ist neu in Parallels Desktop 4.0 für Mac (Build 4.0.3522)

- Darstellungsmodus Modalität – Im Modalitätsmodus wird das Fenster der Virtual Machine transparent und kleiner dargestellt. Die Virtual Machine lässt sich auf diese Weise während der Installation von Programmen und der Durchführung anderer zeitaufwändiger Vorgänge problemlos überwachen.
- Clips – Mit diesem Tool können Sie bestimmte Bereiche des Bildschirms erfassen und die Screenshots in Mac OS X oder in der Virtual Machine verwenden. Diese Screenshots werden vor allen anderen Fenstern angezeigt und sind selbst dann noch sichtbar, wenn die Virtual Machine im Vollbildmodus dargestellt wird.

- Mac OS X in einer Virtual Machine – Parallels Desktop unterstützt Mac OS Server Leopard in einer Virtual Machine.
- Unterstützung der Spracherkennung – Jetzt haben Sie die Möglichkeit, Ihre Parallels Virtual Machines per Stimme zu starten, anzuhalten, zu unterbrechen, in Standby zu schalten und andere Vorgänge auf diese Weise auszuführen.
- Elemente der Windows-Taskleiste in der Menüleiste von Mac OS X – Wenn die Virtual Machine im Kohärenzmodus betrieben wird, werden Elemente der Windows-Taskleiste in der Menüleiste von Mac OS X dargestellt.
- Abgesicherter Modus – Jede Virtual Machine kann im Abgesicherten Modus gestartet werden. Wenn während der Arbeit im Abgesicherten Modus irgendetwas in der Virtual Machine schief geht, können Sie den ursprünglichen Zustand der Virtual Machine wiederherstellen.
- iPhone-Integration – Virtual Machines können von einem iPhone, auf dem Parallels Mobile installiert ist, gesteuert werden, um über das Netzwerk die auf dem Mac gesicherten Virtual Machines zu verwalten.
- Bessere Performance – Parallels hat die Performance der Virtualisierungs-Engine verbessert.
- PowerSaver – Die verbesserte Energieverwaltung verlängert die Nutzungsdauer bei Ausführung von Virtual Machines auf tragbaren Computern.
- Verbesserte Unterstützung von Video und 3D-Grafiken – Unterstützung von Direct X 9.0 und OpenGL 2.1. Parallels Desktop unterstützt DirectX Pixel Shaders 2.0. Der Grafikspeicher der Virtual Machine kann jetzt bis auf 256 MB aufgestockt werden. Video-Overlay in einer Virtual Machine wird jetzt unterstützt.
- 4-Wege SMP (experimentell 8-Wege SMP) – Bis zu 4 CPUs können einer Virtual Machine zugewiesen werden, wodurch sich in den Virtual Machines erhebliche Leistungssteigerungen erzielen lassen. 8-Wege SMP wird experimentell unterstützt.
- Virtual Machine-Verzeichnis – Die Liste der Virtual Machines wurde vollkommen überarbeitet und in die Liste der Favoriten-Programme integriert.
- Parallels Internet Security – Die Antivirus-Software Parallels Internet Security powered by Kaspersky® kann in der Virtual Machine installiert und ein Jahr kostenlos benutzt werden.
- Unterstützung für 64-Bit-Gastbetriebssysteme – Parallels Desktop unterstützt jetzt 64-Bit-Gastbetriebssysteme in Virtual Machines. Sowohl 64-Bit-Windows- als auch Linux-Betriebssysteme können als Gastbetriebssystem verwendet werden.
- Umfassende ACPI-Unterstützung – Parallels hat die ACPI-Technologie für alle Gastbetriebssysteme implementiert, die deren Unterstützung enthalten. Die ACPI-Technologie ermöglicht das problemlose Ausschalten der Virtual Machine und die Anzeige des Batteriestatus in einem Gastbetriebssystem (auf tragbaren Macs).
- Festplatten mit bis zu 2 TB Speicherplatz – Parallels Desktop unterstützt virtuelle Festplattenlaufwerke mit einer Speicherkapazität von bis zu 2 TB.
- Unterstützung von 8 GB RAM für eine Virtual Machine – Der vollständig neue

Speicherzuweisungsmechanismus erlaubt einer einzigen Virtual Machine die Nutzung von bis zu 8 GB RAM.

- PXE-Boot – Parallels Desktop unterstützt jetzt den Start eines Gastbetriebssystems von einem Server im Netzwerk.

- SDK/API/Scripting – Parallels stellt interessierten Nutzern einen SDK für Parallels Desktop, Programming API und einen C/C++ Wrapper for API bereit.

- Größenänderung von Partitionen mit dem Parallels Image Tool – Bei der Kapazitätserweiterung einer virtuellen Festplatte mit Image Tool kann der zusätzliche Speicherplatz der letzten Partition der Festplatte zugewiesen werden.

- Verbesserte Speicherverwaltung – Virtual Machines können jetzt ordnungsgemäß im Speicherzustand "overcommit" ausgeführt werden. Overcommitment tritt ein, wenn die Gesamtmenge des Speichers, die für die Ausführung aller Virtual Machines vorgegeben wurde, die Gesamtmenge des Speichers auf dem echten Computer übersteigt.

- SCSI – Parallels Desktop unterstützt bis zu 15 SCSI-Schnittstellen für CD/DVD-ROM- und Festplatten-Geräte.

- Unterstützung von FAT 32-Zielen – Parallels Transporter kann eine Virtual Machine in ein FAT 32-Zieldateisystem übertragen oder sie in dieses Format konvertieren. FAT 32-Dateisysteme sind auf eine Dateigröße von 2 GB beschränkt, so dass Parallels Transporter die Festplatte der Virtual Machine nur als aufgeteilte Datei übertragen oder konvertieren kann.

- Verbesserte Parallels Tools – Die Parallels Tools enthalten folgende neue Komponenten für Mac OS X-Gastbetriebssysteme:

- Maus-Synchronisierung in einem Mac OS X-Gastbetriebssystem

- Änderung der Bildschirmauflösung in einem Mac OS X-Gastbetriebssystem durch Größenänderung des Fensters der Virtual Machine

- Zeit-Synchronisierung in einem Mac OS X-Gastbetriebssystem

- Gemeinsam genutzte Ordner für Linux-Gastbetriebssysteme

- Gemeinsam genutzte Ordner für Mac OS X-Gastbetriebssysteme

- Verbesserte GUI – Parallels Desktop ermöglicht die Anpassung der Symbolleiste und stellt ein benutzerfreundliches Virtual Machines-Verzeichnis bereit, das sämtliche registrierte Virtual Machines sowie alle gemeinsam genutzten Programme enthält. Der Benutzer kann die Konfiguration der Virtual Machine direkt einsehen. Parallels Desktop wird im Unterschied zu anderen mehrfenstrigen Programmen nach Ausschalten der Virtual Machine nicht beendet.

- Verbesserte Netzwerkfunktionen – In eine einzige Virtual Machine können bis zu 16 Netzwerk-Adapter eingebunden werden. Die Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung und der Datenübertragung wurde erhöht.

- Autostart der Virtual Machine – Die Virtual Machine kann jetzt automatisch mit Parallels Desktop gestartet werden.

- Integration des Papierkorbs – Aus der Windows-Virtual Machine können Dateien in den Papierkorb von Mac OS X bewegt werden und befinden sich anschließend ebenfalls im Papierkorb der Windows Virtual Machine.
- Unterstützung für VirtualBox Virtual Machines – Mit Parallels Transporter können aus VirtualBox Virtual Machines Virtual Machines von Parallels erstellt werden. Mit Parallels Explorer lassen sich Daten in virtuellen VDI-Festplatten darstellen.
- Kommandozeile-Verwaltungstool – Parallels Desktop kann im Terminal jetzt auch über die Kommandozeile gesteuert werden, was sich vor allem für die entfernte Verwaltung in Unternehmen als nützlich erweist.
- Acronis True Image 11 Home – Erstellen Sie eine exakte Kopie Ihrer Virtual Machine als Backup oder sichern Sie nur die wichtigsten Daten mit Acronis True Image, das über die Installations-CD von Parallels Desktop und die Website von Parallels zur Verfügung steht.
- Acronis Disk Director Suite 10.0 – Verwalten Sie die Partitionen Ihrer virtuellen Festplatten mit Acronis Disk Director Suite, das über die Installations-CD von Parallels Desktop und die Website von Parallels zur Verfügung steht.
- SmartGuard – Routinevorgänge wie die Aufnahme von Screenshots lassen sich automatisieren.
- Ausschalt-Taste – Das Gastbetriebssystem kann jetzt bequem über eine Taste in der Symbolleiste ausgeschaltet werden.
- Ursprüngliche Mac-Hilfe – Die Hilfe von Parallels Desktop wird jetzt im ursprünglichen Format von Mac OS X dargestellt.
- Virtual Machine-Vorlagen – Vereinfachen Sie die Bereitstellung von Virtual Machines und erstellen Sie Virtual Machine-Vorlagen, über die mehrere Virtual Machines erstellt werden können.
- Quicklook – Diese Funktion ermöglicht die Darstellung des Zustands und eines Screenshots einer in Standby geschalteten Virtual Machine.
- Verknüpfungsmenü-Plugin im Finder – Die Programme einer Windows Virtual Machine werden im Verknüpfungsmenü der Virtual Machine angezeigt.
- Spotlight-Plugin – Dieses Plugin hindert Spotlight an der Indexierung der Dateien der Virtual Machine, wodurch sich die Performance der Virtual Machine verbessert.
- USB-Verzeichnis – Die Regeln für den Anschluss von USB-Geräten können bearbeitet werden. Geben Sie selbst vor, welche Geräte automatisch in die Virtual Machine und welche in Mac OS X eingebunden werden sollen.
- SmartMount – Parallels Desktop erkennt ein auf dem Mac OS X Desktop angebrachtes Wechsellaufwerk automatisch und stellt es zur gemeinsamen Nutzung mit der Windows Virtual Machine bereit.
- Verbesserte Boot Camp-Unterstützung – Nahtlose Rekonfiguration von Boot Camp-Partitionen on-the-fly. Eine Boot Camp-Partition lässt sich problemlos in Virtual Machines von Parallels Desktop verwenden.
- Vorkompilierte Kernelmodule für die Installation der Parallels Tools in Linux-

Gastbetriebssystemen – Parallels Desktop stellt im CD-Image der Parallels Tools für Linux-Gastbetriebssysteme vorkompilierte Kernelmodule bereit, um durch Kernelabhängigkeiten hervorgerufene Fehler zu vermeiden.

- Neuschreiben des Images der virtuellen Festplatte bei Kapazitätserhöhung – Parallels Image Tool erstellt bei der Vergrößerung der virtuellen Festplatte keine Kopie, sondern schreibt das Image neu.

- Verbesserter Umgang mit URL-Links – Parallels Desktop erlaubt die Vorgabe von Regeln für den Umgang mit URLs in jeder Virtual Machine. Geben Sie bei Bedarf verschiedene Internetprogramme zum Lesen von News, RSS, Feeds oder für entfernte Sitzungen etc. vor.

- Neue Art der Tastenzuordnung – Parallels Desktop erlaubt eine genauere Konfiguration der neu zugeordneten Tastenkombinationen, die an eine Virtual Machine übertragen werden sollen.

- Erkennung der Art des Installationsmediums – Parallels Desktop erkennt das Betriebssystem über das optische Laufwerk Ihres Macs das eingelegte oder anderweitig zugängliche Installationsmedium und erstellt eine Virtual Machine mit dem entsprechenden Betriebssystem.

- Unterstützung von Mac OS X Snow Leopard (experimentell) – Mac OS X Server Snow Leopard wird experimentell als Gastbetriebssystem unterstützt.

- Virtual Machine Paket – Eine Parallels Virtual Machine wird jetzt als Datei mit dem Dateiondung *.PVM dargestellt, die die Dateien der Virtual Machine enthält.

- SmartInstall – Das Installationsprogramm sucht vor der Installation von Parallels Desktop nach verfügbaren Updates und installiert dann die aktuellste Version.

- Growl-Integration – Die Benachrichtigungsmeldungen von Parallels Desktop können im Mac OS Growl-Benachrichtigungsfenster dargestellt werden.

- Time Machine-Integration (verfügbar auf Mac OS X Leopard Hosts) – In dieser Version können Virtual Machines über die Time Machine Backup-Listen hinzugefügt oder entfernt werden.

- Anpassungsfähiger Hypervisor – Parallels Desktop kann den Schwerpunkt der Ressourcen-Auslastung von der Virtual Machine auf Mac OS X übertragen, wenn das Fenster der Virtual Machine nicht aktiv ist und umgekehrt.

3. Bugfixes und Verbesserungen

Bugfixes und Verbesserungen im Parallels Desktop 4.0 Update (Build 4.0.3848)

- Verbesserte Kompatibilität mit Windows 7.

Bugfixes und Verbesserungen im Parallels Desktop 4.0 Update (Build 4.0.3846)

- Unterstützung für das Erstellen von Virtual Machines mit Mac OS X Leopard Server

und Snow Leopard Server auf Nehalem-basierten Mac Pros und Xserves – hinzugefügt.

- Unterstützung für das Erstellen von Boot Camp Virtual Machines mit Windows Vista SP2 – hinzugefügt.
- Unterstützung für das Erstellen von Boot Camp Virtual Machines mit Windows 7 – hinzugefügt.
- Unterstützung zum Ausführen von Windows 7 in Virtual Machines – verbessert.
- Windows 7 System Tray Icons – verbessert.
- Express-Installation von Windows 7 – hinzugefügt.
- Probleme bei den gemeinsamen Profilen in Windows 7 – behoben.
- Direkte Druckfunktion in Windows 7 – behoben.
- Soundkartenunterstützung in Windows 7 – behoben.
- Weitere Windows 7-Verbesserungen und Bugfixes.
- Unterstützung für das Ausführen des Mac OS X Snow Leopard Servers in Virtual Machines – behoben.
- Probleme bei der Installation der Parallels Tools im Gastbetriebssystem Ubuntu Linux 9.04 – behoben.
- Unterstützung für Mac OS X Snow Leopard (inklusive der 64-Bit-Version) auf Host-Computern – verbessert.
- Einige Bugs bei der Verwendung von Parallels Desktop und beim Ausführen von Virtual Machines auf Host-Computern mit Mac OS X Snow Leopard wurden behoben. Die wichtigsten Bugs finden Sie unten aufgelistet:

- * QuickLook-Plugin stürzt ab beim Versuch den Inhalt eines PVM-Bündels anzuzeigen (das Abstürzen ist für den Benutzer nicht erkennbar).
- * Das Update schlägt fehl und die heruntergeladenen Updates für Parallels Desktop 4.0 können nicht installiert werden.
- * Parallels Mounter und Explorer können die Parallels Desktop-Imagedatei nicht anzeigen.
- * Vom iPhone-Client kann keine Verbindung zur Virtual Machine hergestellt werden.
- * Das Erstellen eines Virtual Machine-Snapshot dauert zu lange
- * Beim Öffnen eines Internet-Links aus einer Windows-basierten Virtual Machine in Mac Safari mit dem Feature Gemeinsame Internet-Anwendungen wird der Link verändert und es kommt zu einer Fehlermeldung.
- * Auf 64-Bit-Host-Computern kann das Anschließen eines USB-Geräts an eine Virtual Machine einen System (Kernel panic) verursachen.

Diese und weitere andere Bugs wurden mit dem Parallels Desktop 4.0 Update behoben (Build 4.0.3846).

Bugfixes und Verbesserungen im Parallels Desktop 4.0 Update (Build 4.0.3844)

Verbesserungen:

- Verbesserte Anzeige von 3D-Grafiken in Windows Virtual Machines.
- Probleme bei der Palm-Synchronisierung in Windows Virtual Machines – behoben.
- Gelegentliches Trennen von USB 1.1 Geräten in Linux Virtual Machines – behoben.
- Unsichtbarer Text-Mauscursor auf schwarzem Hintergrund in Windows Virtual Machines – behoben.
- Probleme mit SMB-Freigaben in nativen Windows Boot Camp-Installationen mit installierten Parallels Tools – behoben.
- Probleme mit Shared Network auf Host-Computern mit Snow Leopard – behoben.

Bugfixes und Verbesserungen im Parallels Desktop 4.0 Update (Build 4.0.3810)

Verbesserungen:

- Allgemeine Leistungsverbesserungen.
- Verbesserte USB-Unterstützung (Performance, Kompatibilitätsprobleme mit USB 1.1 behoben).
- Bessere Performance bei den Vorgängen Standby/Fortsetzen.
- Verbesserte Festplatten-Performance für Virtual Machines, die aus Parallels Desktop 2.5 und 3.0 konvertiert wurden.
- Potenzielles Speicherleck in der GUI von Parallels Desktop nach ein bis zwei Tagen Nutzung – behoben.
- Absturz von Redhat Linux 5.2 Server x86_64 während der Installation – behoben.
- Probleme beim Anschluss von Palmtops über USB – behoben.
- Verbesserte Tonwiedergabe über USB-Geräte.
- Leere Tastatur-Neuzuordnung bei der neuen Installation von PD4 – behoben.
- Netzwerkprobleme bei Änderung der Netzwerkumgebung des Mac – behoben.
- Zeitzone und Sommerzeit wurden bei aktivierter Zeitsynchronisierung in der Virtual Machine nicht synchronisiert – behoben.
- Probleme bei der Tasten-Zuordnung von AltGr auf europäischen Tastaturen – behoben.
- Aufhängen der Installation der Parallels Tools während des Upgrades der Virtual Machine – behoben.
- Fehlschlagende Konfiguration einer Boot Camp-Partition mit installiertem Windows XP SP0 – behoben.
- Freigabe einer Logitech-Maus beim Rollen des Mausekners in einem anderen Modus als Kohärenz – behoben.

- Die Konfiguration von in Standby geschalteten Virtual Machines konnte nicht dargestellt werden – behoben.
- Doppelte MAC-Adressen für virtuelle Netzwerkkarten beim Hinzufügen einer Virtual Machine zur Liste – behoben.
- Aufhängen einer Boot Camp-Virtual Machine beim Neustart nach dem zweiten Schritt des Upgrades – behoben.
- Falsche CPUID-Emulation und infolgedessen schlechte Performance des Mac OS X Gastbetriebssystems – behoben.
- Performance-Probleme des Host-Computers bei intensiver Nutzung mehrerer CPUs im Gastbetriebssystem – behoben.
- Deutliche Beeinträchtigung der Performance von Mac OS X durch SMP-Gäste – behoben.
- Verlangsamung der Zeit in Windows-Gastbetriebssystemen bei gewisser Auslastung – behoben.
- Lange dauerndes Upgrade von Parallels Desktop 2.5 und 3.0 durch Aufhängen oder Neustart eines Prozesses im Gastbetriebssystem – behoben.
- Problem mit 'chkdsk' in einer Boot Camp-Virtual Machine – Benutzer vorhandener Virtual Machines mussten vorhandene Boot Camp-Virtual Machines neu konfigurieren – behoben.
- Verzögerte Installation von Parallels Internet Security: Drei Tage nach Installation der Virtual Machine erscheint eine Eingabeaufforderung.
- Geringere CPU-Auslastung in einer Virtual Machine zur Verlängerung der Nutzungsdauer der Batterie.
- Deaktivierte UAC (User Access Control, deutsch Benutzer-Zugangskontrolle) in Windows Vista nach dem Upgrade von Parallels Desktop 2.x oder 3.x – behoben.
- Bei der Deinstallation der Parallels Tools wird jetzt automatisch das gemeinsam genutzte Profil deaktiviert.
- Unterbrochenes Scrolling in Java-Programmen bei installierten Parallels Tools – behoben.
- Fehlerhafte Dock-Symbole in Snow Leopard – behoben.
- Problem mit der Groß-/Kleinschreibung in der Datei der gemeinsam genutzten Ordner – behoben.
- Gemeinsam genutzte Ordner listen einige Dateien nicht auf, wenn ein Ordner zu viele Dateien enthält – behoben.

Bugfixes und Verbesserungen im Parallels Desktop 4.0 Update (Build 4.0.3540)

Verbesserungen beim Upgrade-Vorgang:

- BSOD in Boot Camp mit der Meldung "Autocheck nicht gefunden" mit

anschließendem Absturz des Sitzungsmanagers – behoben

Hinweis: Wenn dieses BSOD in der Release Version von Parallels Desktop 4.0 erscheint, öffnen Sie die Konfiguration der Virtual Machine und klicken in OK. Dadurch wird dieses BSOD in der Virtual Machine und in der Boot Camp-Partition verhindert.

- BSOD mit Meldung "0xA5" während der Upgrades der Virtual Machine – behoben.

Hinweis: Wenn dieses BSOD in der Release Version von Parallels Desktop 4.0 erscheint, konvertieren Sie die Backup-Kopie Ihrer Virtual Machine. Vor der Konvertierung der Kopie sollten Sie ein weiteres Backup der VM erstellen.

- Windows hält während des Upgrades ohne Absturz an – behoben.

Hinweis: Wenn dieser Fehler in der Release Version von Parallels Desktop 4.0 erscheint, konvertieren Sie die Backup-Kopie Ihrer Virtual Machine. Vor der Konvertierung der Kopie sollten Sie ein weiteres Backup der VM erstellen. Alternativ können Sie auch die Zeichenfolge "vm.compat_level=2" zur Konfiguration der Virtual Machine hinzufügen: Konfiguration > CPU > System-Markierungen (achten Sie darauf, dass die Option "Erweiterte Einstellungen einblenden" markiert ist).

- Die Virtual Machine stürzt nach der Konvertierung beim Start ab – behoben.

- Mögliche Ursachen des BSOD in intelppm.sys und agp440.sys – behoben.

- Die Maus steht beim Upgrade einer Virtual Machine, die ursprünglich mit Microsoft Virtual PC erstellt wurde, nicht zur Verfügung – behoben.

- Nach dem Upgrade ist der Ton in Windows XP Virtual Machines deaktiviert – behoben.

- Die Festplatte kann die Boot Camp-Partition nach dem Upgrade nicht benutzen – behoben.

Hinweis: Wenn dieser Fehler in der Release Version von Parallels Desktop 4.0 erscheint, öffnen Sie die Konfiguration der Virtual Machine und klicken in OK.

- Nach dem Upgrade wird die Meldung "Die Boot Camp-Partition kann nicht konfiguriert werden" eingeblendet – behoben.

Hinweis: Wenn dieser Fehler in der Release Version von Parallels Desktop 4.0 erscheint, öffnen Sie die Konfiguration der Virtual Machine und klicken in OK.

Andere Verbesserungen:

- Manchmal werden die Netzwerktreiber von Parallels nach dem Neustart von Mac OS X nicht geladen – behoben.

- Kopieren-Einsetzen-Vorgänge funktionieren in manchen Fällen nicht, wenn die Virtual Machine im Kohärenzmodus betrieben wird – behoben.

- Kopieren-Einsetzen-Vorgänge funktionieren in manchen Fällen nicht, wenn andere Daten als Text nach Windows kopiert werden – behoben.

- Wenn sich die Virtual Machine im Kohärenzmodus befindet, ist der Wechsel zu einem Windows-Programm über den Programmwechsler nicht möglich – behoben.

- Nach dem Wechsel der Darstellungsmodi erscheinen mehrere Netzwerksymbole in der Menüleiste von Mac OS – behoben.
 - Mac-Programme werden im Kohärenzmodus weiterhin vor Windows-Programmen dargestellt – behoben.
 - Verbesserte USB-Performance einschließlich der Möglichkeit, iPhone mit iTunes zu synchronisieren, das in Windows installiert wurde.
 - Dispatcher-Dienst bindet alle Netzwerkadressen an Port TCP 64000 – behoben.
 - Die Möglichkeit, eine Boot Camp-Virtual Machine in Standby zu schalten, wurde entfernt, da die Boot Camp-Partition durch diesen Vorgang beschädigt werden kann.
 - Darstellung der Menüs von .NET-Programmen im Kohärenzmodus – verbessert.
 - Abstürze des Virtual Machine-Monitors und des Programms aufgrund der über Problemlberichte erhaltenen Statistik – behoben.
-

4. Systemanforderungen

Anforderungen an die Hardware

- Jeder Macintosh-Computer mit Intel-Prozessor (1,66 GHz oder schneller). Zur Ausführung von 64-Bit-Betriebssystemen in Virtual Machines ist ein Intel Core 2 oder schnellerer Prozessor erforderlich.
- Mindestens 1 GB RAM, 2 GB RAM empfohlen.
- Etwa 300 MB Festplattenspeicher auf dem Startvolume für die Installation von Parallels Desktop.
- Etwa 15 GB Festplattenspeicher pro Virtual Machine.

Anforderungen an die Software

- Mac OS X Snow Leopard 10.6
- Mac OS X Leopard v10.5.2 oder eine neuere Version
- Mac OS X Tiger v10.4.11 oder eine neuere Version

Zur Überprüfung Ihrer Versionsnummer von Mac OS X, des Prozessors und Arbeitsspeichers wählen Sie in der Menüleiste im Apfel-Menü den Eintrag Über diesen Mac.

5. Unterstützte Gastbetriebssysteme

32-Bit-Betriebssysteme

- Mac OS X Snow Leopard 10.6

- Mac OS X Leopard Server 10.5.x
- Windows 7
- Windows 2008
- Windows Vista® (Ausgaben Business SP1, Enterprise SP1, Ultimate SP1)
- Windows Server® 2003 SP2, R2
- Windows XP Professional SP2, SP3, Home Edition SP2, SP3
- Windows 2000 Server SP4, Advanced Server SP4
- Windows NT 4.0 Server SP6, Workstation SP6
- Windows ME
- Windows 98 SE
- Windows 95
- Windows 3.11
- MS-DOS 6.22
- Red Hat® Enterprise Linux 5.0, 4.0
- CentOS Linux 5.0, 4.0
- Red Hat Linux 9
- Fedora™ Linux 9, 8, 7
- SUSE® Linux Enterprise Server 10 SP2, 9 SP3
- OpenSUSE Linux 10.3, 10.2
- Mandriva™ Linux 2008, 2007
- Debian® Linux 4.0
- Ubuntu® Linux 8.04, 7.10
- Xandros Business 4.0
- Solaris® 10, 9
- FreeBSD® 7.0, 6.2
- OS/2® Warp 4.5
- eComStation™ 1.2

64-Bit-Betriebssysteme

- Mac OS X Leopard Server 10.5.x
 - Windows 7
 - Windows 2008
 - Windows Vista (Ausgaben Business SP1, Enterprise SP1, Ultimate SP1)
 - Windows Server 2003 SP2, R2
 - Windows XP Professional SP2
 - Red Hat Enterprise Linux 5.0
 - CentOS Linux 5.0
 - Fedora Linux 9, 8
 - SUSE Linux Enterprise Server 10 SP2, 9 SP3
 - OpenSUSE Linux 10.3, 10.2
 - Ubuntu Linux 8.04, 7.10
 - Mandriva Linux 2008, 2007
 - Solaris 10
 - FreeBSD 7.0
-

6. Parallels Desktop installieren

Wenn Sie Parallels Desktop im Parallels Online Store erworben haben, laden Sie sich im [Parallels Download Center](#) bitte den neuesten Build herunter. Öffnen Sie nach Abschluss des Downloads das Paket Parallels Desktop.DMG. Doppelklicken Sie auf Installieren, um die Installation einzuleiten.

Wenn Sie Parallels Desktop in einer Verpackung gekauft haben, legen Sie die Parallels Desktop CD in das CD/DVD-ROM-Laufwerk Ihres Mac. Öffnen Sie das Paket Parallels Desktop.dmg und doppelklicken Sie auf Parallels Desktop installieren.

Parallels Desktop stellt eine Verbindung mit dem Parallels Update-Server her, um nach verfügbaren Updates für Parallels Desktop zu suchen. Wenn eine neuere Version von Parallels Desktop vorliegt, wird eine Meldung eingeblendet, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Version der Verpackungsversion oder die aktuellste Version von Parallels Desktop installieren möchten.

- Wenn Sie auf Aktuelle installieren klicken, wird die Verpackungsversion von Parallels Desktop installiert und es erscheint der Willkommensbildschirm.

- Wenn Sie auf Download klicken und die neue Version installieren, wird die aktuellste Version von Parallels Desktop auf Ihren Mac heruntergeladen.

- Wenn kein Update zur Verfügung steht oder Ihr Mac nicht mit dem Internet verbunden ist, beginnt die Standardinstallation.

So wird Parallels Desktop installiert:

1. Klicken Sie im Willkommen-Fenster auf Fortfahren.

2. Lesen Sie im Fenster Wichtige Informationen die Readme-Datei des Produkts. Klicken Sie auf Drucken, um das Dokument auszudrucken oder klicken Sie auf Sichern, um es zur späteren Verwendung zu sichern. Klicken Sie anschließend auf Fortfahren.

Hinweis: Klicken Sie bei Bedarf auf Zurück, um Ihre Einstellungen zu ändern.

3. Lesen Sie sich im Fenster Softwarelizenzvertrag den Lizenzvertrag durch. Wir empfehlen, den Lizenzvertrag über die Taste Drucken auszudrucken oder über die Taste Sichern zu speichern. Klicken Sie anschließend auf Fortfahren.

4. Klicken Sie auf Akzeptieren, wenn Sie mit den Bedingungen und Bestimmungen des Softwarelizenzvertrags einverstanden sind.

5. Wählen Sie im Fenster Zielvolumen die Festplatte aus, auf der Parallels Desktop installiert werden soll. Parallels Desktop kann nur auf dem Startvolumen installiert werden – derselben Festplatte, auf der auch Mac OS X installiert ist. Andere Festplatten stehen nicht zur Auswahl, selbst wenn sie im System vorhanden sind. Klicken Sie auf Fortfahren.

6. Klicken Sie auf Installieren, um die Installation von Parallels Desktop einzuleiten oder klicken Sie auf Upgrade, wenn Sie über eine frühere Version von Parallels Desktop

installieren.

Geben Sie Ihr Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie auf OK.

7. Der Fortschritt der Installation wird im Fenster Parallels Desktop installieren dokumentiert.

8. Das Installationsprogramm informiert Sie, sobald die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde. Klicken Sie auf Schließen, um die Installation abzuschließen.

Nach der Installation können Sie Parallels Desktop über den Ordner Programme auf Ihrem Mac starten. Die Parallels Desktop Add-Ons wie Parallels Transporter, Parallels Explorer und Parallels Image Tool stehen im Ordner /Programme/Parallels/ zur Verfügung.

Der Parallels Virtualization SDK ist in folgendem Verzeichnis zu finden: /Library/Frameworks/ParallelsVirtualizationSDK.framework/. Die Dokumentation des Parallels Virtualization SDK finden Sie unter: /Applications/Parallels/Parallels Desktop.app/Contents/Resources/English.lproj/.

7. Upgrade auf Parallels Desktop 4 für Mac

Im Allgemeinen entspricht der Upgrade-Vorgang für Parallels Desktop der Installation des Programms.

Die frühere Version von Parallels Desktop muss vor dem Upgrade nicht entfernt werden: Das Installationsprogramm entfernt die frühere Version vor der Installation von Parallels Desktop 4 automatisch.

Aktivierungsschlüssel für das Upgrade

Wenn Sie einen Upgrade-Aktivierungsschlüssel für Parallels Desktop 4 erworben haben, müssen Sie nachweisen, dass Sie einen gültigen, dauerhaften Aktivierungsschlüssel für die Vorgängerversion besitzen:

- Wurde die vorherige Version von Parallels Desktop mit einem dauerhaften Schlüssel aktiviert, müssen Sie nur den Upgrade-Schlüssel eingeben.

- Wenn Sie Parallels Desktop 3.0 mit einem Aktivierungsschlüssel für eine Testversion aktiviert haben, müssen Sie beide Aktivierungsschlüssel eingeben: einen für die Vorgängerversion und den Upgrade-Schlüssel für die Version 4.

Konvertierung Ihrer Virtual Machines ins neue Format

Parallels Desktop 4 verwendet für Virtual Machines ein neues Format. Beim Start einer Virtual Machine, die mit der Vorgängerversion erstellt wurde, werden Sie gefragt, ob sie ins neue Format konvertiert werden soll. Wählen Sie bei der Aufforderung zur

Konvertierung der Virtual Machine ins neue Format unter folgenden Optionen:

- Klicken Sie auf Backup & Konvertieren, um den Vorgang einzuleiten. In diesem Fall wird ein Backup von der Virtual Machine erstellt, bevor sie ins neue Format konvertiert wird. Wenn Sie diese Virtual Machine in Parallels Desktop 3.0 starten müssen, können Sie sie aus dem Backup wiederherstellen.

- Klicken Sie auf Konvertieren, um den Vorgang einzuleiten. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie diese Option wählen, kann die Virtual Machine nicht mehr ins alte Format konvertiert werden.

Upgrade der Virtual Machine Konfiguration und Update der Parallels Tools

Das Upgrade der Konfiguration der Virtual Machine beginnt nach der Konvertierung der Virtual Machine automatisch. Während des Upgrades werden auch die Parallels Tools aktualisiert.

Hinweis: In Linux Virtual Machines startet X Server nach dem Upgrade in manchen Fällen nicht, so dass Sie die Parallels Tools im Textmodus manuell aktualisieren müssen.

8. Parallels Desktop aktivieren

Zur Ausführung von Parallels Desktop ist die Aktivierung mit einem Aktivierungsschlüssel erforderlich. Wenn Sie eine Verpackungsversion des Programms erworben haben, finden Sie den Aktivierungsschlüssel auf der Hülle der Installations-CD. Haben Sie das Produkt online gekauft, erhalten Sie den Aktivierungsschlüssel per E-Mail. Wenn Sie eine Kopie von Parallels Desktop heruntergeladen haben, um das Programm vor dem Kauf zu testen, können Sie einen zeitlich begrenzten Aktivierungsschlüssel für die Testversion anfordern.

Nach der Aktivierung Ihres Parallels Desktop-Exemplars können Sie Virtual Machines erstellen, Betriebssysteme installieren und die unterschiedlichsten Programme darin ausführen.

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie Produkt aktivieren im Menü Hilfe.
3. Geben Sie im Dialogfeld Aktivieren Ihren Namen sowie den Namen Ihres Unternehmens ein (diese Felder sind optional) und geben Sie den Aktivierungsschlüssel in das gleich lautende Feld ein. Klicken Sie anschließend auf Aktivieren.

Nach der Aktivierung Ihres Exemplars von Parallels Desktop können Sie Virtual Machines erstellen, Betriebssysteme darin installieren und mit den Programmen der Virtual Machine parallel zu den Programmen auf Ihrem Mac arbeiten.

9. Parallels Desktop entfernen

Suchen und öffnen Sie die DMG-Installationsimagedatei, mit der Sie Parallels Desktop installiert haben. Doppelklicken Sie auf Parallels Desktop deinstallieren.

1. Klicken Sie im Willkommen-Fenster auf Fortfahren.

2. Wählen Sie im Fenster Komponenten die Komponenten aus, die entfernt werden sollen und klicken Sie auf OK.

- Parallels Desktop. Wählen Sie diese Option, um Parallels Desktop von Ihrem Computer zu entfernen.

- Programm-Einstellungen. Wählen Sie diese Option, um die Einstellungen von Parallels Desktop und die Liste der registrierten Virtual Machines von Ihrem Mac zu entfernen.

Hinweis: Bei diesem Vorgang werden die Virtual Machines und die zugehörigen Dateien nicht vom Mac entfernt.

3. Klicken Sie im nächsten Fenster auf Deinstallieren.

4. Geben Sie Ihr Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie auf OK.

5. Das Deinstallationsprogramm entfernt Parallels Desktop von Ihrem Computer.

6. Klicken Sie nach der Entfernung von Parallels Desktop auf Schließen, um das Installationsprogramm zu beenden.

10. Bekannte Probleme

Bekannte Probleme im Parallels Desktop 4.0 Update (Build 4.0.3848)

- Physische Computer oder virtuelle Maschinen von Drittanbieter mit einer kürzlich installierten Version von Windows 7 können über den Parallels Transporter nur als Datenfestplatte / Daten-Disk (nicht bootfähig) migriert werden. Falls ein physischer Computer oder eine virtuelle Maschine eines Drittanbieters von einer vorigen Windows-Version auf Windows 7 nur über Parallels Transporter in eine virtuelle Maschine von Parallels migriert werden.

- Probleme bei der Unterstützung von Windows 7

- Installationsmedien von Windows 7 x86_64 werden nicht automatisch erkannt.

- Die dynamische Auflösung funktioniert bei standardmäßigem Grafikspeicher in

einem Linux-Gastbetriebssystem nicht. Der Grafikspeicher sollte auf mindestens 6 MB aufgerüstet werden, damit die Funktion genutzt werden kann.

- Zeitunterschiede zwischen Mac OS und einem Linux-Gast werden nicht gesichert, selbst wenn die Option "Zeitunterschied zwischen Host und Gast zulassen" aktiviert ist.
- Die Integration des Papierkorbs funktioniert nicht, wenn das automatische Ausblenden des Dock von Mac OS aktiviert ist.
- Programme zur Verschlüsselung der Festplatte führen zu einem extrem langen Start von Windows. Zur Umgehung dieses Problems fügen Sie in den CPU-Einstellungen "kernel.real_mode_vtx=0" zu den System-Markierungen hinzu.
- Die Tonqualität in Mac OS X-Gästen ist gering.
- Bestimmte 3D-Programme (wie 3D Canvas, Autodesk Inventor und einige andere) funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn der Virtual Machine 256 MB Grafikspeicher zugeordnet werden. Zur Umgehung des Problems verringern Sie den Grafikspeicher auf 128 MB.
- Eine Meldung über den fehlgeschlagenen Start des ATI-Dienstes kann nach dem Start in Boot Camp Windows Virtual Machines eingeblendet werden. Diese Meldung wirkt sich nicht auf die Leistung der Virtual Machine aus und kann eigentlich ignoriert werden.
- Windows Vista in einer Boot Camp Virtual Machine kann nach dem Upgrade von Parallels Desktop 3.0 auf diese Version von Parallels Desktop eine erneute Aktivierung erfordern.
- In einer Virtual Machine, die ursprünglich von einem Virtual PC migriert wurde, dann mit Parallels Desktop 3.0 benutzt und anschließend ins Format von Parallels Desktop 4.0 konvertiert wurde, wird ein falscher CPU-Treiber installiert. Dies führt zu einer hohen CPU-Auslastung im Hostbetriebssystem, auch wenn kein Programm die CPU im Gastbetriebssystem nutzt. Zur Umgehung des Problems installieren Sie die CPU-Treiber im Gerätemanager im Gastbetriebssystem selbst.
- Unsaubere Texturen in Serious Sam 2 und Far Cry.
- Schlechte Performance von Black and White 2.
- Breath of Fire 4 funktioniert im 32-Bit Farbmodus nicht ordnungsgemäß.
- Probleme beim Scrollen in Punch Home Design.
- Apple iSight wird in Mac OS X nicht mehr angezeigt, wenn es mehrmals in eine Virtual Machine eingebunden und daraus entfernt wurde.
- Apple USB-Modem funktioniert nicht im Gastbetriebssystem.
- Die Meldung "hal.dll fehlt oder ist beschädigt" kann bei nativer Nutzung der Boot Camp-Partition eingeblendet werden, wenn die Boot Camp Virtual Machine in Parallels Desktop 3.0 nicht ordnungsgemäß ausgeschaltet wurde. Zur Behebung des Problems bearbeiten Sie die Datei boot.ini, um sich mit einem passenden Benutzerprofil anmelden zu können.
- Wird eine virtuelle Festplatte aus der Konfiguration einer Virtual Machine entfernt

und anschließend wieder hinzugefügt, wird sie in der Boot-Sequenz der Virtual Machine an die letzte Stelle verschoben, wodurch sich die Startdauer erheblich verlängert. Zur Behebung des Problems bearbeiten Sie die Boot-Sequenz in der Konfiguration der Virtual Machine, nachdem die virtuelle Festplatte erneut hinzugefügt wurde.

- In Windows Vista, das über Boot Camp geladen wurde, kann es vorkommen, dass die Systemsteuerung nicht zugänglich ist.

- Geplante chkdsk-Vorgänge starten in Windows Vista, das in einer Virtual Machine geladen wird, manchmal nicht.

- Parallels Desktop kann beim Start bis zu 100 % der CPU in Anspruch nehmen, wenn in der Konfiguration einer Windows Virtual Machine 2 CPUs eingerichtet wurden. Zur Behebung des Problems aktualisieren Sie den CPU-Treiber im Windows-Gastbetriebssystem.

- Eine Windows Vista Boot Camp Virtual Machine muss nach dem Upgrade auf Parallels Desktop 4.0 eventuell erneut aktiviert werden.

- Maximierte Fenster eines Windows-Programms können die Windows-Taskleiste in Windows Virtual Machines überdecken, wenn diese aus dem Format von Parallels Desktop 3.0 konvertiert wurden. Zur Behebung dieses Problems klicken Sie mit rechts in die Windows-Taskleiste, wählen Eigenschaften und aktivieren die Option "Taskleiste immer im Vordergrund halten".

- Nach dem Wechsel in einen anderen Space werden alle Fenster des Gastbetriebssystems minimiert. Zur Behebung des Problems wechseln Sie mit der Virtual Machine in den Fenster- und anschließend wieder in den Kohärenz-Modus.

- Die Virtual Machine ändert ihre IP-Adresse nach dem Wechsel vom verkabelten Bridged Ethernet zum kabellosen Netzwerk und umgekehrt nicht, wodurch die Virtual Machine vom Netzwerk getrennt werden kann. Zur Behebung dieses Problems klicken Sie im Gastbetriebssystem mit rechts in das Netzwerksymbol und wählen anschließend Reparieren.

- Der Parallels-Dienst Benutzerprofil kann nach Abschluss des Upgrades auf Parallels Desktop 4.0 in einer Windows Virtual Machine verbleiben.

- Parallels Transporter und Parallels Mounter funktionieren nicht mit Boot Camp-Partitionen.

- Wenn Parallels Desktop auf einem 64-Bit Mac OS Host-Computer installiert ist, ist es nicht möglich, zu Snapshots zurückzukehren, die auf 32-Bit Mac Host-Computern erstellt wurden und es ist ebenfalls nicht möglich, Virtual Machines fortzusetzen, die auf 32-Bit Host-Computern in Standby geschaltet wurden.

11. Copyright-Vermerk

Copyright© 1999-2009 by Parallels Holdings, Ltd.

Alle Rechte vorbehalten.

Parallels, Coherence, Parallels Transporter, Parallels Compressor, Parallels Desktop und Parallels Explorer sind eingetragene Marken von Parallels Software International, Inc. Virtuozzo, Plesk, HSPcomplete und die entsprechenden Logos sind Marken der Parallels Holdings, Ltd. Das Parallels Logo ist eine Marke der Parallels Holdings, Ltd.

Dieses Produkt basiert auf einer Technologie, für die zahlreiche Patente angemeldet wurden. Die Verbreitung dieses Produkts oder von Teilen davon ist in jeder Form verboten, wenn der Inhaber der Copyright-Rechte zuvor nicht eine diesbezügliche Erlaubnis in schriftlicher Form erteilt hat.

Microsoft, Windows, Windows Server, Windows NT, Windows Vista und MS-DOS sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.
Apple, Mac, und Mac OS sind Marken von Apple Inc.
Alle anderen hier erwähnten Marken und Namen sind Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

12. Kontakt

Produkt-Website. <http://www.parallels.com/de/>